

Tierschutzrelevanter Fragenkatalog zur Nationalratswahl am 28. September 2008

1. Tiere sollten um ihrer selbst Willen schützenswert sein, momentan werden etwa Religionsfreiheit oder Tradition stärker bewertet. Sind Sie dafür, dass Tierschutz in der Verfassung verankert wird?

ja nein weiß nicht

Anmerkungen:

Ein entsprechender Antrag wurde von mir bereits eingebracht!

2. Sind Sie dafür, dass Tierversuche im Bundestierschutzgesetz geregelt werden? Werden Sie sich im Zuge dessen für eine Novellierung des bestehenden Tierversuchgesetzes einsetzen, die die Erfassung aller Tierversuche beinhaltet sowie die Schaffung einer professionellen Genehmigungscommission, die unangemeldet Tierversuchseinrichtungen kontrolliert?

ja nein weiß nicht

Anmerkungen:

Eine Überarbeitung des Tierversuchgesetzes ist grundsätzlich zu begrüßen. Jede zusätzliche Kontrollmöglichkeit (zB. Kompetenz des Tierschutzobmannes, professionelle Genehmigungscommission, ...) ist zu begrüßen.

3. Sind Sie dafür, dass das betäubungslose Schächten verboten wird? Sofern Tierschutz in der Verfassung verankert ist, steht die Religionsfreiheit nicht über dem Tierschutz.

ja nein weiß nicht

Anmerkungen:

Religionsfreiheit und Tierschutz müssen sich nicht widersprechen. Soweit mir bekannt ist, ist das vorherige Betäuben der Tiere nicht im Widerspruch zur Religion.

4. Sind Sie dafür, ein explizites Singvogelfangverbot für ganz Österreich zu erlassen? Sind Sie dafür, dass das Ausstellen von wildgefangenen Singvögeln verboten wird? Sofern der Tierschutz in der Verfassung verankert ist, steht die Tradition nicht über dem Tierschutz?

ja nein weiß nicht

Anmerkungen:

(Hier sind 3 Fragen, daher keine „Ja/Nein“ Beantwortung.)

Würde das Tierschutzgesetz endlich in den Verfassungsrang gehoben, würde sich diese Diskussion wohl erübrigen! Bis dahin ist dem Erkenntnis des VfGHes Folge zu leisten!

5. Die Jagd wird zurzeit in teilweise unterschiedlichen Landesgesetzen geregelt, ein bundeseinheitliches Jagdgesetz wäre auch im Hinblick auf den Tierschutz wesentlich effizienter.

Sind Sie für ein bundeseinheitliches Jagdgesetz?

ja nein weiß nicht

Anmerkungen:

Ich persönlich könnte mir vorstellen, gewisse Punkte der Jagdgesetze bundesweit gleichzusetzen. Im Sinne der Tiere können gerade Landesgesetze eher auf die traditionellen Jagdgewohnheiten (die in jeder Region unterschiedlich sind) eingehen.

6. Die Schweinehaltung ist trotz neuem Tierschutzgesetz extrem mangelhaft geregelt.

Sind Sie für ein Verbot der Spaltenböden in der Schweinehaltung?

Sind Sie für ein Verbot von Kastenständen, die den Mutterschweinen extreme Qualen verursachen und auch für die Jungtiere wenig tiergerecht sind?

ja nein weiß nicht

Anmerkungen:

Im Interesse der Tiere sollte meiner Meinung nach eine rasche schrittweise Verbesserung überlegt werden. Jene landwirtschaftlichen Betriebe, die schon jetzt die Haltung deutlich verbessern, sollten durch Subventionen gefördert werden. Für die anderen Betriebe sind rasche Übergangsfristen zu überlegen.

7. Zurzeit werden die Chipdaten von Hunden in unterschiedlichen Datenbanken geregelt.

Sind Sie für eine zentrale Datenbank für Hunde und Katzen, die dem Tierschutz zugänglich ist?

ja nein weiß nicht

Anmerkungen:

Im Sinne des Datenschutzes sollten jedoch die Zugriffsmöglichkeiten auf die Datenbanken eingeschränkt sein (zB auf Tierärzte)!

8. Die EU-Kommission hat nun das generelle Importverbot von Robbenfellprodukten beschlossen. Damit das Verbot in Kraft treten kann, bedarf es der Zustimmung des Europäischen Parlaments und der Implementierung durch die 27 Nationalregierungen.

Sind Sie dafür, dass der bereits in Österreich existierende Entschließungsantrag schnellst möglich umgesetzt wird?

ja nein weiß nicht

Anmerkungen:

9. In fast allen EU-Mitgliedsländern gibt es so genannte „Kill-Shelter“, also Tötungslager, in denen zigtausende Hunde und Katzen getötet werden. Sind Sie für ein EU-weites Verbot dieser Tötungslager nach österreichischem Vorbild (No - Kill- Shelter)?

ja nein weiß nicht

Anmerkungen:

Man sollte im Ausland nicht von österreichischen Standards ausgehen. Bei uns ist das Streuen von Haustieren eher die Ausnahme und die Zucht wird meist den Züchtern überlassen. Daher gibt es keine ausufernde Population bestimmter Haustiere (wie zB Katzen in Italien).

10. Spanien will in Zukunft Primaten Grundrechte einräumen, sind Sie dafür, dass dies auch in Österreich geschieht?

ja nein weiß nicht

Anmerkungen:

Wenn ein diesbezüglicher Antrag ins österreichische Parlament kommt, ist dieser inhaltlich zu prüfen!

11. Thema Tiertransport: Offiziell gibt es ein Zeitlimit für eine ununterbrochene Transportzeit von acht Stunden, die jedoch, je nach Ausstattung des Fahrzeuges, enorm überschritten werden kann. Kälber und Ferkel dürfen maximal neun Stunden, Schweine und Rinder maximal 24 Stunden ununterbrochen transportiert werden. Diese ununterbrochenen Transportzeiten können im Interesse der Tiere noch um zwei Stunden verlängert werden!! Sind Sie dafür, dass die Dauer von internationalen Tiertransporten generell auf 8 Stunden beschränkt wird?

ja nein weiß nicht

Anmerkungen:

Wichter als die Änderungen sind aber die Kontrollen um zumindest die derzeitigen Standards einzuhalten.

12. Selbst moderne Zoos sind nichts weiter als Vergnügungsparks für Menschen, Tiere und im Besonderen Wildtiere können dort niemals artgemäß gehalten werden. Sind Sie dafür, dass die Nachzucht, der Handel und der Wildfang von Tieren verboten werden und dass Zoos und Tierparks künftig als Auffangstationen etwa für beschlagnahmte Wildtiere fungieren?

ja nein weiß nicht

Anmerkungen:

Nachzucht und Handel der Wildtiere in Zoos ist durchaus im Sinne des Artenschutzes. Wichtig ist, dass die Tiere möglichst artgerecht gehalten werden. Der Wildfang sollte meiner Meinung nach auf begründete Fälle eingeschränkt werden.

13. Sind Sie dafür, dass der umstrittene § 278a StGB derart verändert wird, dass er auf NGOs nicht mehr anwendbar ist? Wie stehen Sie zu den Maßnahmen im Zusammenhang mit Festnahmen und Hausdurchsuchungen von TierschützerInnen in Österreich?

ja

nein

weiß nicht

Anmerkungen:

Eine Überarbeitung des §278a StGB (gerade aus gegebenen Anlass) ist zu begrüßen. Generell Personen oder Organisationen vom StGB auszunehmen, widerspricht jedoch der österreichischen Verfassung.